



## VERSCHIEDENE BODENARTEN UND IHRE EIGENSCHAFTEN

### SANDBODEN


 Die Sandpartikel lassen den Boden leicht und durchlässig werden – ideal für Pflanzen, die Feuchtigkeit nur schlecht vertragen. Im Frühjahr erwärmt sich der Sandboden schnell und lässt sich ganzjährig leicht umgraben


 Pflanzen, die viel Feuchtigkeit benötigen, gedeihen in Sandboden nicht. Zudem ist er sehr nährstoffarm

**VERBESSERUNG:** Die Fruchtbarkeit und Wasserspeicherkapazität kann durch die Einarbeitung von organischem Material verbessert werden

**PFLANZEN:** Bechermalve (*Lavatera*), Fingerkraut (*Potentilla*), Gottvergeß (*Ballota acetabulosa*), Olivenbaum (*Olea europaea*), Roseneibisch (*Hibiscus syriacus*), Rosmarin (*Rosmarinus officinalis*), Verbene (*Verbena bonariensis*), Zistrose (*Cistus x purpureus*)

### TONBODEN


 Da der Tonboden organische Substanz leicht einlagern kann, ist er sehr nährstoffreich und lässt viele Pflanzen optimal gedeihen. Zudem kann er viel Wasser speichern


 Er lässt sich nur schwer umgraben. Im Winter droht Staunässe, im Sommer dagegen trocknet der Ton aus und kann steinhart werden

**VERBESSERUNG:** Wird jährlich Kompost untergearbeitet, wird der Boden allmählich lockerer und lässt sich leichter bearbeiten. Nassen Ton nicht umgraben!

**PFLANZEN:** Berberitze (*Berberis darwinii*), Buchsbaum (*Buxus sempervirens*), Christrose (*Helleborus niger*), Fingerhut (*Digitalis purpurea*), Sonnenbraut (*Helonium*), Taglilie (*Hammercallis*), Wasserdost (*Eupatorium*), Winterjasmin (*Jasminum nudiflorum*)

### BASISCHER / ALKALISCHER BODEN


 Liegt der pH-Wert des Bodens über 7, ist er basisch bzw. alkalisch und somit sehr kalkreich – Zierpflanzen wie Clematis und Rosen sowie einige Gemüsearten lieben diese Bedingungen


 Einige Pflanzen (z.B. Rhododendron) mögen keinen basischen Boden, da meist nur wenig Mangan, Bor und Phosphor enthalten ist

**VERBESSERUNG:** Ist der Boden nur schwach basisch, kann man den pH-Wert senken, indem man über Jahre hinweg organische Substanz untermischt

**PFLANZEN:** Ballonblume (*Platycodon grandiflorus*), Kolkwitzie (*Kolkwitzia amabilis*), Königskerze (*Verbascum*), Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*), Mahonie (*Mahonia x media*), Schmetterlingsstrauch (*Buddleja davidii*), Zwergmandel (*Prunus tenella*)

### SAURER BODEN

 Saure, kalkarme Böden sind normalerweise kühl und feucht wie Waldböden sowie reich an organischen Bestandteilen. Pflanzen, die keinen hohen pH-Wert vertragen, fühlen sich hier wohl

 Die meisten Obst- und Gemüsesorten vertragen keinen sauren Boden. Enthält der Boden einen hohen Torfanteil, neigt er zu Staunässe

**VERBESSERUNG:** Um den pH-Wert anzuheben und somit eine größere Pflanzenvielfalt anzusiedeln, kann man Pilzkultursubstrat oder Gartenkalk unterarbeiten

**PFLANZEN:** Heidekraut (*Calluna vulgaris*), Lavendelheide (*Pieris*), Phlox (*Phlox adsurgens*), Rhododendron, Schattenblume (*Smilacina racemosa*)

